



29.08.2022

Stellungnahme des Vereins Lebenswertes Sülzta e.V. zur Neuaufstellung des Regionalplans Köln

Wer sind wir?

Der Verein Lebenswertes Sülzta e.V. - vor elf Jahren von 16 Mitgliedern gegründet, heute über 130 Mitglieder - engagiert sich seit Jahren für Umwelt-, Natur- und Hochwasserschutz, Nachhaltigkeit, eine fahrradfreundliche Stadt, klimaangepasste Stadtentwicklung und Bürgerengagement. Von uns wurden u.a. Idee und Konzept des Agger-Sülz-Radweges entwickelt, der mittlerweile als Gemeinschaftsprojekt dreier Kreise und mehrerer Kommunen schon teilweise realisiert wurde. Als parteiunabhängiger Verein sind wir Mitglied im Hochwasser-Kompetenz-Centrum (HKC) und setzen uns seit 2011 kontinuierlich für den Hochwasserschutz ein - unsere Warnungen wurden jahrelang von der Politik wenig beachtet. Nach der Flutkatastrophe im Juli 2021 organisierten wir eine open-air-Veranstaltung mit Fachleuten vom HKC, Kreis, Betroffenen und mit eigenen Beiträgen mit über 300 Besuchern, und starteten danach eine Vielzahl weiterer Initiativen. Wir konstatieren beim Hochwasserschutz weiter großen Handlungsbedarf, der durch den Klimawandel noch wachsen wird - die Bilanz ein Jahr nach dem Starkregen vom 14./15.07.2021 ist sehr ernüchternd. Außerdem setzt sich unser Verein intensiv für mehr Grün in der Stadt ein, insbesondere für Dach- und Fassadenbegrünung im Bestand und bei öffentlichen Gebäuden und Räumen.

Zum Regionalplanentwurf:

Bei intensiver Betrachtung des Entwurfes zum Regionalplan 2022 für den Bereich des Regierungsbezirkes Köln fällt auf, dass den im Rahmen des Klimawandels besonders bedeutsamen Punkten des vorbeugenden Hochwasserschutzes sowie der Betrachtung von Starkregenereignissen aus unserer Sicht nicht in genügendem Umfang Rechnung getragen wird.



Wir sind sehr besorgt, dass wegen ungenauer textlicher Festlegungen und lückenhafter Kartendarstellungen keine präzisen Leitlinien für die später durch die Städte und Gemeinden zu erstellenden Flächennutzungspläne vorgegeben werden und damit die Intention eines Regionalplanes verfehlt wird.

Im Einzelnen:

In Kapitel 2 / Gesamträumliche Aspekte, Seite 44 unter Z2 sowie G48/49 wird der vorbeugende Hochwasserschutz angesprochen: Erwähnt wird die Rücknahme von Bauflächen (soweit noch nicht in rechtswirksamen Bauordnungsverfahren beschlossen). Durch den Erhalt (bzw. die Ertüchtigung) von Retentionsflächen sollen Hochwassergefahren gemindert bzw. der Gefahr durch potentielle Extremhochwässer vorgebeugt werden.

Die zunehmende Problematik von Starkregenereignissen wird nahezu überhaupt nicht thematisiert! Karten hierzu sind zwar vorhanden, aber es fehlt eine nachvollziehbare, detailliertere Darstellung.

Auf Seite 123, unter Punkt 4.7.3 wird der vorbeugende Hochwasserschutz nochmals erwähnt. So sollen sog. ÜB „erhalten und entwickelt“ werden. Diese ÜB sind als sog. „Vorranggebiete“ ausgewiesen. „Maßnahmen und Planungen, die mit dem Hochwasserschutz nicht vereinbar sind, sind ausgeschlossen.“

Unter Z28, Seite 125 ff. wird nochmals betont, dass Bauflächen im ÜB, sofern noch nicht in BL-Plänen festgeschrieben, zurückzunehmen sind.

Zur Darstellung der ÜB und der Retentionsflächen (sowohl vorhandener als auch zu entwickelnder) ist der textlichen Festlegung die Erläuterungskarte F10 beigelegt. Mit Erstaunen haben wir hier festgestellt, dass das vom letztjährigen Starkregenereignis, welches in einem Extremhochwasser mündete, besonders betroffene Sülztal im Bereich der Städte Overath und Rösrath im Rheinisch-Bergischen Kreis nicht in den Erläuterungskarten erfasst ist. Hier wurden Tausende von Wohn- und Geschäftsgebäuden schwerst beschädigt, ein Jahr nach der Flut sind noch lange nicht alle Schäden behoben.



Daher bitten wir um Ihre Beantwortung der Frage, auf welcher Grundlage die ÜB bzw. Retentionsflächen zum vorbeugenden Hochwasserschutz festgelegt und entwickelt werden sollen, wenn diese in den Karten nicht dargestellt wurden?

In diesem Zusammenhang muss zudem angemerkt werden, dass die Karten, die der HQ100 Darstellung zugrunde liegen, nicht den neuesten Erkenntnissen in Hinblick auf einen dringend erforderlichen Klimazuschlag entsprechen. Hier gibt es bei den Kreisen und Gemeinden bereits teilweise deutlich zeitgemässere Kartendarstellungen. Die aus den veralteten Karten zu ziehenden Konsequenzen sind längst nicht mehr ausreichend für den vorbeugenden Hochwasserschutz. Auch die Karte zum Extremhochwasser (F8) entspricht nicht den tatsächlich deutlich höheren Wasserständen im Juli 2021!

Fazit:

Aus den oben genannten Gründen halten wir es für zwingend erforderlich, den Regionalplanentwurf dahingehend zu überarbeiten und insbesondere auch die fehlenden Erläuterungskarten zum Overrather und Rösrather Sülzta zu ergänzen. Dem fortschreitenden Klimawandel muss dringend mehr Rechnung getragen werden! Zur Verdeutlichung unserer Kritik hängen wir einige der uns (und auch den entsprechenden Kreisbehörden und Gemeinden) zur Verfügung stehenden Karten an.

- Karte 1: Hochwassergefahrenkarte Sülz HQextrem / Bez. Reg. Köln
- Karte 2: Teilbereichskarte Hoffnungsthal/Lehmbach Nord HQextrem mit den ermittelten darüberhinausgehenden Überflutungen (violett markiert)
- Karten 3-5: Starkregenkarten Rösrath-Hoffnungsthal (Süd,Mitte,Nord) 90 mm Blockregen
- Karten 6-8: Starkregensimulationskarten Rösrath-Hoffnungsthal (Süd, Mitte, Nord) mit Abflussrichtungen



- Karten 9-11: Kartenausschnitte HQextrem Rösrath-Hoffnungsthal (Süd, Mitte, Nord); Der Kartenausschnitt Süd zeigt bei HQextrem einen Pegelstand von 3,96 m. Der tatsächliche Pegelstand am 14./15.07.2021 betrug ca. 4,30m. Dies belegt, ebenso wie die beiliegend Karte 2, anschaulich, dass diese Karten nicht mehr der Realität entsprechen.

Wir bitten um Antwort, wie Sie unsere Stellungnahme weiterbearbeiten und wann wir ggfs. mit einer Reaktion von Ihrer Seite rechnen können.

Für weitere Auskünfte und Rücksprache stehen wir jederzeit zur Verfügung.

Für den Vorstand des Vereins Lebenswertes Sülzta e.V.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Klaus Weile', is placed over a light blue rectangular background.

Klaus Weile

Vereinsvorsitzender

Anhang:

Kartenmaterial als separate Dateien

Verein Lebenswertes Sülzta e.V., c/o Klaus Weile, Zechenhäuschen 3, 51503 Rösrath

klausweile@lebenswertes-suelzta.de